

## **Gustav Müller – Die Linke – Coburg-Kronach**

**Franken ist heute bereits 3 Grad wärmer als in der vorindustriellen Zeit. Dies hat aktuell schon gravierende Folgen auf unsere Region. Welchen Maßnahmen würden Sie die höchste Priorität einräumen, um die Klimakrise einzudämmen und Franken lebenswert zu erhalten?**

*Ich sehe, wie Franken sich verändert – heiße Sommer, Trockenheit, Unwetter. Wir müssen handeln: Mehr erneuerbare Energien, günstiger Nahverkehr und nachhaltiger Hochwasserschutz. Und dabei darf nicht die breite Bevölkerung die Kosten tragen, sondern die größten Klimasünder!*

**Es gibt in der Gesellschaft große Uneinigkeit, wie mit den riesigen Herausforderungen (Klima, Artensterben, etc.) umzugehen ist. Manchen Menschen machen die Entwicklungen Angst und sie wünschen sich schnelleres Handeln, andere fühlen sich überfordert und wissen nicht, ob sie das Notwendige überhaupt leisten können (Heizungstausch, Modernisierung, E-Mobilität, Biolebensmittel etc.). Was muss Ihrer Meinung nach beschleunigt werden und wie wollen Sie die Herausforderungen sozial verträglich gestalten?**

*Viele Menschen machen sich Sorgen: Kann ich mir die Wärmepumpe leisten? Was passiert mit meinem Auto? Wir brauchen eine Klimapolitik, die niemanden zurücklässt – mit fairen Förderungen, sozial gestaffelten Energiepreisen und Entlastung für kleine Einkommen.*

**Fläche 1.5: Der Flächenverbrauch für Siedlungs- und Verkehrsfläche liegt derzeit bei 12,4 ha/Tag in Bayern. Das bayerische Ziel, den Flächenverbrauch auf 5 ha/Tag zu begrenzen bzw. auf Netto Null zu bringen, wird damit weiterhin deutlich verfehlt. Zum Flächenbedarf für Siedlungs- und Verkehrsfläche kommt der Bedarf für Land- und Forstwirtschaft, Energie, Wasserhaushalt, Biodiversität hin. Welche Maßnahmen wollen Sie ergreifen, um im Bereich Fläche die 1.5-Grad-Grenze einzuhalten?**

*Ich möchte, dass unsere Städte grün und lebenswert bleiben. Deshalb müssen wir Flächenversiegelung begrenzen. So eine Begrenzung geschieht, wenn man die Fläche effizient nutzt, daher wollen wir v.a. mehrgeschossige Bauweisen fördern. Damit bleiben Wohnungen auch bezahlbar. Denn niemand braucht noch mehr eingeschossige Autohäuser, statt grüner Wiesen! Außerdem wollen wir den Ausbau von Biodiversitätsflächen fördern.*

**Wasser 1.5: Umfang und Zeitpunkt der Niederschläge verändern sich auch in unserer Region (Tendenz: rückläufige Niederschläge). Gleichzeitig nimmt die Bedrohung und die Schadenshöhe durch Hochwasserereignisse zu. Mit welchen Maßnahmen wollen Sie die Sicherheit im Bereich Wasser verbessern (Versorgung, Risikominimierung)?**

*Wasser ist unser wichtigstes Gut – es muss gerecht und sicher verwaltet werden. Wir brauchen bessere Wasserspeicherung, kluge Hochwasserschutzmaßnahmen und nachhaltige Landwirtschaft, die Wasser schützt. Öffentliche Wasserversorgung darf nicht privatisiert werden. Mehr Versickerungsflächen so wie die Renaturalisierung von Fluss und Bachläufen sind wichtige Bausteine für die Biodiversität und den Hochwasserschutz.*

**Ernährung 1.5: Wie kann Ihrer Meinung nach Ernährung, auch indirekt über Landwirtschaft und Verarbeitung, zum Klimaschutz beitragen?**

*Ich möchte Regionale und nachhaltige Landwirtschaft fördern, umweltfreundliche Produktion unterstützen und Lebensmittelverschwendung reduzieren. Dafür haben wir als Linke im Bundestag schon mehrere Anträge eingebracht, die Lebensmittelverschwendung verbieten sollen und Containern (also das Retten von Lebensmitteln aus den Müllcontainern von Supermärkten) entkriminalisieren sollen. Leider scheiterten diese Anträge bisher am Widerstand der anderen Parteien. Zusätzlich wollen wir die Mehrwertsteuer für Grundnahrungsmittel auf abschaffen, damit sich alle Menschen gesunde und nachhaltige Ernährung leisten können.*

**Wirtschaft 1.5: Es heißt, wir stecken in einer Wirtschaftskrise und Klimaschutz dürfe unser Wirtschaftswachstum nicht gefährden. Unser heutiges Weltwirtschaftssystem setzt ständiges Wachstum voraus. Das Dilemma ist, dass unsere Erde Grenzen hat und dass die Art des jetzigen Wirtschaftswachstums Hauptursache für die Klimaerhitzung ist. Die Klimakatastrophe wird lokal und weltweit immense wirtschaftliche Schäden verursachen und möglicherweise Auslöser für internationale Disruptionen sein. Wie wollen Sie diesem Dilemma begegnen?**

*Ich will eine Wirtschaft, die nicht auf Kosten der Natur und der Menschen funktioniert. Statt endlosem Wachstum brauchen wir nachhaltige Jobs, fairen Handel und Investitionen in Zukunftsbranchen. Wohlstand muss für alle möglich sein – nicht nur für eine kleine Elite im globalen Norden.*

**Unbestreitbar nimmt die Erderwärmung zu mit verheerenden Folgen für Menschen, Wirtschaft und Umwelt. Welche globalen und lokalen Maßnahmen sind nach Ihrer Meinung am effektivsten und bezüglich der Ressourcenverwendung am effizientesten?**

*Ich will, dass wir jetzt entschlossen handeln, bevor es zu spät ist. Erneuerbare Energien ausbauen, klimafreundliche Mobilität vorantreiben und Unternehmen in die Pflicht nehmen, statt Bürger\*innen allein zahlen zu lassen. Klimaschutz muss gerecht und machbar sein – für uns alle!*